

## INTERVENTIONSLEITFADEN

	Was tust du in der Situation?	Wen informierst du zuerst?
	Situation auflösen, Mathias aus der Situation holen und in ein geschütztes Umfeld bringen. M.zuhören, falls er etwas erzählt nicht mit Fragen bombardieren	Person vor Ort meines Vertrauens mit noch Wissen zum Thema Prävention - würde das Gespräch nicht nur unter 4 Augen führen wollen. (Mit Frank) Deshalb eine Person vor Ort.
	Kind aus der Situation holen, meinen engsten Vertrauten , Leiter mit ins Boot holen, Christian und Andy zu Raten ziehjen aber in früheren Zeoten die Hauptamtlichen, die mitfahren informieren	Christian kenn ich seit Jahren und kann mich ihm anvertrauen. Andy als Hauptamtlicher hat hoffentlich einen konkreten Plan und kann weiterhelfen, wen ich infomieren muss.
	Das Kind aus der Situation herausholen. Wichtig ist es hierbei, im Interesse des Kindes möglichst ruhig und besonnen zu agieren. Das Kind nicht alleine lassen, sondern einer Vertrauensperson übergeben. Ggf. auch mehreren Personen (2) um das Kind nicht erneut in eine 1zu1 Situation zu bringen. Konfronation des Gruppenleiters erst nach Versorgung des Kinds.	Falls vorhanden, Leitung der Freizeitmaßnahme, sonst Ansprechparnter bei Verband/ KJZ zu welchem ich Vertrauen habe.
JUKI	mich bemerkbar machen, Stopp rufen. Das Kind aus der Gefahrensituation heruasnehmen und betreuen (in geschütztem Rahmen Ruhe bieten, bei Bedarf Ansprechperson sein	Lucas Günter, weil er Referent ist, Präventionsbeauftragte Miriam Günter
Juki	Die Situation beenden, Mathias bitten aufzustehen und sich anzuziehen. Nach Möglichkeit einen weiteren Leiter hinzuziehen. Direkt ! 1 kümmert sich um Mathias. Frankt nur zur zweit kurz um Erklärung bitten und Vorgehen transparent machen	Leiter in der Nähe um schnell Situation beenden zu können und nicht alleine zu sein.

Die Situation ruhig beenden, um Stress bei Mathias zu vermeiden und schauen, dass Frank keine Leitung mehr wahrnimmt.	Vorstand /Leitung der Freizeit
Ich bin vermutlich geschockt, aber versuche ruhig zu bleiben. Ich versuche Mathias aus der Situation zu befreien und in Sicherheit zu bringen.	Ich rufe Lucas Günter (JUKI Referent) an und frage nach was ich am besten tun soll. Sont vielleicht noch jemanden aus der Leitung miteinbeziehen.- nur wenn ich mir sehr sicher wäre, dass ich der Person vertrauen kann
Kind aus der Situation holen, mit ihm sprechen. So kann ich herausfinden, wie es dem Kind geht	Die Lagerleitung, also der/ die Lagerleitung (wenn es das gibt) Pfarrleitung / DL
das Kind erstmal beruhigen und mich dann direkt an eine andere Person wenden	Philipp --> hat mit uns Präventionsschulung gemacht und Franzi, dadurch Vertrauen bei dem Thema
Mathias aus der Sitation ziehen und mit ihm das Haus verlassen um die Situation zu entschärfen	Philipp aus der KJZ, da er Präventionsansprechpartner ist und die Präventionsschulung macht Lagerleitung
Mathias von Frank trennen, zusätzliche Vertrauensperson hinzuziehen. Versuchen mit Mathias zu reden. --> nicht traumatisieren	veruschen Ela direkt zu erreichen oder Barbara. Nächste Schritte überlegen. Die Personen sind für mich V ertrauenspersonen und wissen weiter.
Die Situation insofern direkt auflösen, dass ich sage: was ist denn hier los. Und würde dann Mathias aus dem Zimmer holen und in einen geschützten Raum bringen	Kristen, Carmen, gut präventiv angesiedelt

KJG

KJG

KJG	Situation auflösen --> Aufforderung an Kind und Betreuer	Lucas Günter, mit ihm schon Erfahrung in einem Fall gehabt, Carmen Gardin, weil ich weiß, dass sie Präventionsfachkraft ist
KJG	Zu Matthias sagen, dass ich ich für etwas brauche und ihn aus der Situation zu befreien und Frank ankündigen, dass noch ein Gespräch folgt. Nicht aggressiv oder an ein Thema bezogen	Referentin / geschulte Person in Präventionsthemen Ela, Kristin, Barbara, Carmen, vorher festgelegte Person, die sich um die Themen kümmert.
Saarpfalz	Situation nicht ignorieren, sondern ansprechen, Mathias bitten sich wieder anzuziehen, Frank bitten für ein Gespräch mit mir das Zimmer zu verlassen, Mathias und Frank trennen, Frank klar machen, dass sein Verhalten nicht I.O ist	Leiter*in der Veranstaltung und zweitens Rest des Teams.Situation muss beobachtet werden, Frank und Mathias getrennt werden. Team muss um Brisanz des Vorfalls wissen und eventuell zu treffende Maßnahmen gemeinsam tragen
	Kind aus der Situation herausholen, Informationen an verantwortliche Leitung der Maßnahme	Andy, Präventionskraft & direkter Kollege

---

**Spalte1**

**Spalte2**

Verband:

o Hygieneräume aufteilen, abschließbar -> privatsphäre schützen o Präventionsschulung Teamende o Teilis & Teamer\*innen unterschiedliche Toiletten o Zeitaufteilung und Anordnung o Betreuer\*innenschlüssel o bestimmte Zelte nicht zugänglich o Ansprechpartner (auch anonym ansprechbar) o 1 Person nüchtern o Wache zu zweit (paritätisch)

o Welche Orte gibt es, an denen potentiell Übergriffe stattfinden können? O wer sind die Aufsichtspersonen? O wie qualifiziert sind diese? O Liegen nachweisende Dokumente vor? O mit welcher Altersgruppe hat man zu tun? O welche potentiell gefährlichen Situation können hier entstehen? o welche Machtgefälle gibt es? o wie sieht das Programm aus? o Welche Spiele - Körperkontakt? o Wie kann Gruppenzwang oä entstehen? o wo können TN sich melden? o Gibt es Bezugspersonen? Beschwerdewege? Werden diese Themen besprochen und sind darüber aufgeklärt? Gibt es Rückzugsräume? o sind diese sicher? o Wie sehen die Sanitäranlagen aus? Gibt es Duschkabinen? o Welche Zeiten/ Zeitpunkte gibt es, an denen potentielle Übergriffe stattfinden können?

## RISIKOANALYSE

Stelle dir vor, du planst 1. ein Zeltlager/ Freizeit im Verband 2. eine BDKJ DV. Welche fragen sind relevant, wenn man mit dem "Präventionsauge" auf die Veranstaltung schaut? Erstelle eine Fragen-Checkliste!

Spalte1	Saarpfalz
Multiplikatorinnen festlegen, Wissen teilen, auch unter Verbänden austauschen, aus Ausschuss Prävention	Multiplikatorenschulung des Ausschusses - Vorstellung des ISK des BDKJ - Erfahrungsberichte und Leitfaden
Unterstützung vom Ausschuss Prävention z.B. mit Arbeitshilfe, Austausch	Unterstützung durch den zuständigen Fachreferenten

## ISK ALLGEMEIN

	Daran arbeiten wir gerade/ and diesem Thema müssen wir arbeiten weil es was neues braucht	Das läuft bei uns gut/ hier sind wir Expert*innen
Wie stellt ich euch die Begleitung und Untersützung vor, wenn ihr mit euren ISKs beginnt?	aktuell arbeiten wir nicht daran (Nordpfalz, SWP, SP)	wir haben Carmen (Nordpfalz) bei eigenen Veranstaltungen Prüfung von Präventionsschulungen. Wir haben EA, die in dem Thema drinnen sind
Von wem wünscht ihr euch Unterstützung ?	Daten und Fakren regelmäßig überarbeiten, Konzept generell und methodisch überarbeitet -> Methoden aus Team the Teamer waren hilfreich, wurden aber leider nicht wie versprochen an die TN via Trelloboard weitergeleitet (JUKI)  Konzept unserer Schulung wird ständig überdacht, erweitert, verbessert, überarbeitet (Kolping)	regelmäßige Angebote für Präventionsschulungen (werden oft aufgrund von TN Mangel abgesagt) 2018 gab es es eine erweiterte Präv Schulung für alle Interessierte aus dem Schulungsteam - Sensibilisierung der Teamer*innen ist in Arbeit stets präsent.  regelmäßige Präventionsschulungen auf unseren GLS in dem Thema gut weitergebildetes Schulungsteam (Kolping)
<b>AUS UND FORTBILDUNGEN</b>	Kommt auf uns zu durch 72 Stunden - Aktion, zu einen im Ko-Kreis und bei den Ortsgruppen (Südpfalz)	Bedarf wird von Gruppen aktive gemeldet und durch lokale Schulungen bedient.

**Wer darf mit auf Zeltlager/ Freizeiten etc? Wer darf Gruppenstunden machen?**

**Was sind meine Anforderungen an diese Personen?**

wer möchte - wenn Leitung / Aufsicht -> Anforderungen müssen erfüllt sein

EFZ, 2d/e Präventionsschulung, Leitung ab 1G möglich, Schnuppern, keine Anforderungen, nur mit ü18 in Kombi.

siehe Frage nach Anforderungen

Gruppenleiterschulung, Präventionsschulung, Führungszeugnis ( Juleica), gutes und wünschenswertes Verhalten bei bisherigen Aktionen

gibt es aktuell nicht

keine Ahnung, wir vermuten es gibt welche, die über Verbände und Ortsgruppen abgedeckt werden

ehemalige Teilis von Grulabis oä, + Präventionsschulung geschulte Personen ( Präventionsschulung) / Gruppenstunden: geschulte Personen - Gruppenleiterschulung und Präventionsschulung

Teamfähigkeit, Prävention, Reflexion, Kritik etc. = Leitungsfähigkeit

siehe Südp

DPSG

Gruppenstunden: keine // Veranstaltungen: passendes Alter, Alter der TN berücksichtigt), Präventionsschulung, meistens Gruppenleiterschulung, Personen die wir kennen

Schulungen vorhanden, Prävention, Gruppenleiter, kennen der Personen, Altersgruppeneigenet, Führungsqualitäten, müssen kritikfähig sein

SMJ

mit anderen Menschen auseinandersetzen wollen, Spaß an der Jugendarbeit, durchsetzungsvermögen, älter, wenn man betreuende Person ist.

**PERSÖNLICHE EIGNUNG**

SIEHE 2x Bilddateien extra!

VP		Wir als Region SWP haben mit wenigen Ausnahmen keine eigenen Veranstaltungen und haben somit abgesehen vom Vorstand keine Personen mit Leitungsfunktion und auch keine Gruppenleiter. Die Arbeit geschieht in den Pfarreien und Verbänden vor Ort.
KJG		EFZ lagen über Pfarreebene, Gruppenleiter*innenschulung inkl. Prävention wird aber nicht überprüft
JGCL	Die Jugendlichen die wir für geeignet halten und die die Anforderungen erfüllen. Freizeiten: auch evangelische Betreuer/Teamer, die die Anforderungen erfüllen	EFZ, Präventionsschulung, Teamfähigkeit, Pflichtbewusstsein, Hilfsbereitschaft
NP		über Prävention geschult, Grundlagen des Gruppenleitens, Teamfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Identifikation mit der JUKU
Südp	alle mit EFZ/ Präv-Schulung und Basiskurs	
SWP	<b>EFZ - Wer braucht wann und wofür ein EFZ</b>	<b>Ist euch das Verfahren zum beantragen eines EFZ im Bistum bekannt?</b>
Saar		
Rock		
JUKI		
	alle 5 Jahre Erneuerung	

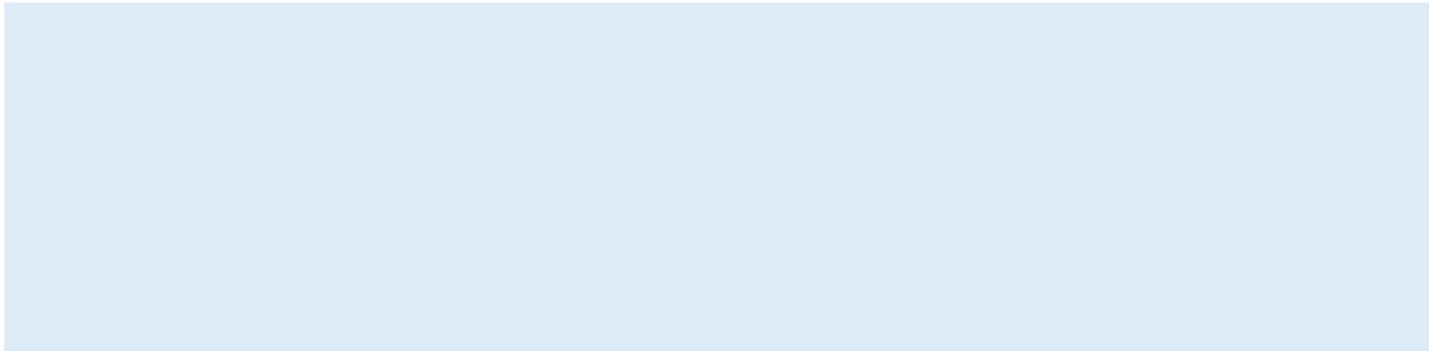
**EFZ und Führungszeugnisse**



Einsicht EFZ auf Anfrage bei Bistum durch Refis

1. Wie passiert bei euch die Dokumentation von EFZs und Kodices? 2. Was benötigt ihr vom BDJ und Bistum in dieser Hinsicht? 3. Wie laufen eure Anfragen ab, wenn ihr herausfinden möchtet, wer bereits ein EFZ eingereicht hat?

KJG



SMJ

DPSG

Kolp

NP

SWP



**Bedeutung Awarenesssteam für Präventionsarbeit**

**Hat sich auf der DV was verändert, seitdem es das Awarenesssteam gibt?**



JUKI

wichtig! Anonyme und indirekte Ansprache, unabhängige Ansprechpersonen, Entlastung für Veranstaltungsleitung

Blick schärfen, Täter absprechen

Awarenessteam ist v.a. für persönliches Befinden wichtig - weiterführend Präventionskräfte, geschützer Rahmen, spielt auch eine Rolle wer in Team ist.

Bewusstsein und Sensibilisierung

Es ist wichtig, dass man mit dem Awarenessteam eine\*n Ansprechpartner\*in hat.

Dem Thema wird mehr Aufmerksamkeit gegeben (Positiv)

Hemmschwell nicht so groß

Thema ist präsenter, Gefühl von Sicherheit niedrigschwellig ist es immer präsent, vermittelt Gefühl von Sicherheit aber auch eventuell Abschreckung

### Beratungs und Beschwerdewege und Awareness

extrem hoch

JUKI

schafft Präsenz für Themen

klare Ansprechpartner\*innen sind gut

Südpf Beratungs. Und Beschwerdewege in Regionen und Verbänden.

alz Das gibt es bei uns aktuell:

Was braucht es noch?

alle: Menschen, die sich diesen Aufgaben stellen,  
unter dem Jahr Rückmeldemöglichkeiten, anonyme  
Beschwerdewege, wenn ja wie umsetzbar, welche  
Wege zu Rückmeldung

nicht explizit benannt, Beratung über Präventionskraft KJZ  
Saapf nicht verschriftlicht, aber Beschwerdeweg über  
alz Arbeitsgruppenleitung, Leitungsteam und Referent  
Kummerkasten aber nicht genutzt von Teili - Seite, Personen für  
Prävention und Awareness  
nichts schriftliches, nur mündliches  
keine richtigen Wege vorhanden, läuft über KJZ

Saarpf  
alz  
Kolpin  
gjuge  
nd  
kjg  
Nordp  
falz  
SWP

Wen informierst du außerdem?	Wer oder was gibt dir Sicherheit?	Was würde dir dein Handeln leichter machen
Ela, Barbara, Carmen	klar geregeltes Vorgehen, einen Weg an dem ich mich entlang hangeln kann, zu wissen, dass ich Unterstützung bekommen und es nicht alleine regeln muss. Gesprächspartner in Nachhinein für mich zur Aufarbeitung (als Kann option)	Gesprächstraining um schlagfertig reagieren zu können (Team the Teamer) Spiel von Carmen, wie reagierst du in x Situation)
Kommt auf die Gespräche an	mit vertrauten Personen sprechen, die ich kenn	Dieses Fallbeispiel in Schulungen behandeln, damit man sich schon einmal über die Situation Gedanken gemacht hat
Eltern, jedoch auch hier mit Bedacht, um agressieives Verhalten der Eltern vor Ort zu vermeiden. GGf. persönlich durch Person in deren Nähe der Eltern	Teammitglieder, die ich kenne und denen ich vertraue. Vorgehensplan an dem man sich orientieren kann.	Unterstützung durch weiteres Teammitglied/ Leitung der Maßnahme/ speziell geschulte Person im näheren Umfeld
ggf. Insofa, ggf. in Absprache mit betroffener Person dessen Eltern	Vertrauensperson im Verband, Team, erfahrene Ehrenamtliche oder Hauptamtliche	klare Kommunikation, wer Ansprechperson ist in der JUKI und im BDKJ für Präventionsfragen
Vertrauter Leiter*in auf dem Lager, Absprache (Lagerleitung - wenn es nicht Frank ist ) - kommt auf Ebene an. Immer Refi (Lucas) zur Unterstützung	Erfahrung und Schulung, Doku, Gespräche, Selbstfürsorge	gutes Team, Unterstützun von erfahrenen Leiter*innen und Refi.

Austausch mit Präventionsrefis/beauftragte, Eltern in Absprache, gerade wenn es Mathias schlecht geht.	Schulungen/ Erfahrungen bei Freizeiten, Diskussionen bei Gremien	Diskussionen im Vorfeld der Freizeit, regelmäßige Schulungen
	Lucas und Miriam Günther	Die Idee eines Bereitschaftstelefon finde ich gar nicht schlecht. Zu wissen, dass da bekannte BDKJ Gesichter sitzen wäre hemmungsabbauend
Referent*innen	KJZ, Referen*innen, Gespräch mit anderen Lagerleiter*innen	Unterstützung eines anderen Lagerleiters
das restliche Lagerleitungsteam, ich spreche eventuell mit meinen Eltern.	Sicherheit mit Vertrauenspersonen sprechen, vielleicht auch von der Person beruhigt zu werden. Hilfe: das mir die Situation etwas abgenommen wird.	Klar zu wissen, dass ich das nicht allein durchstehen muss
Die Lagerleitung und die Eltern des Kindes, vorher auf das Kind rücksicht nehmen	Vertraute Emnschen und zu wissen dass jemand da ist, den man kontaktieren kann	Genauere Anweisungen
Büro, Eltern	nicht allein agieren, Hilfestellung in Papierform	
Ich würde überlegen die DL, der BDKJ Vorstand zu kontaktieren. Weiterhin mit Absprache von Matthias die Eltern und die Polizei zu kontaktieren. Die Polizei würde ich auf jeden Fall kontaktieren aber eventuell ohne Namen von Mathias	Ich müsste im Nachhinein viel Gespräche mit Vertrauenspersonen führen. Sicherheit gibt mir im Moment meine Erfahrung	Natürlich immer wieder weitere Fortbildungen
Noch eine weitere Person aus dem Lagerteam um den Kreis recht klein zu halten	Meine eigene Affinität zu Prävention und Schulung und die Kenntnis und Erfahrung der Person die ich informiere.	wenn mehr Gruppenleiterinnen gut präventiv ausgebildet sind

Meine Refis, Kristin, Ela Barbara	zu wissen, dass ich Hilfe bekomme und nicht alleine gelassen werde	Leitfaden, Nummerbuch, ein tieferer Einblick in Prävention
vertraute Personen, die auf dem Lager sind, Zimmernachbar*innen, Milan in Absprache mit Team eventuell die Eltern von Mathias	Klarheit wie ich mit bestimmten Situationen umgehen muss --> Struktur.	vorher im Team/ Planung darüber sprechen, wie der Plan aussieht, wo wir ihn finden
3. Jugendreferent*in der KJZ oder im Verband (je nach Träger der Veranstaltung) 4) In Absprache mit dem Referenten ggf. die betroffenen Vorstandsmitglieder der Region / Verband	klare Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten - persönlicher Kontakt zu Ansprechpartnern und daher auch Gewissheit, dass sie in einer solchen Krise jederzeit zu erreichen sind	klare Zusagen, welche Ansprechpartner primär zu informieren sind - insbesondere klare Leitfäden, was wann zu machen ist. Wer muss z.B noch am gleichen Tag informiert werden? Welche Meldung hat ggf noch Zeit?
Rücksprache ggf. mit weiterer Präventionskraft	Rücksprache & Austausch mit Kollegin über weiteres Vorgehen	Klarer Leitfaden mit konkreten Ansprechpersonen

---

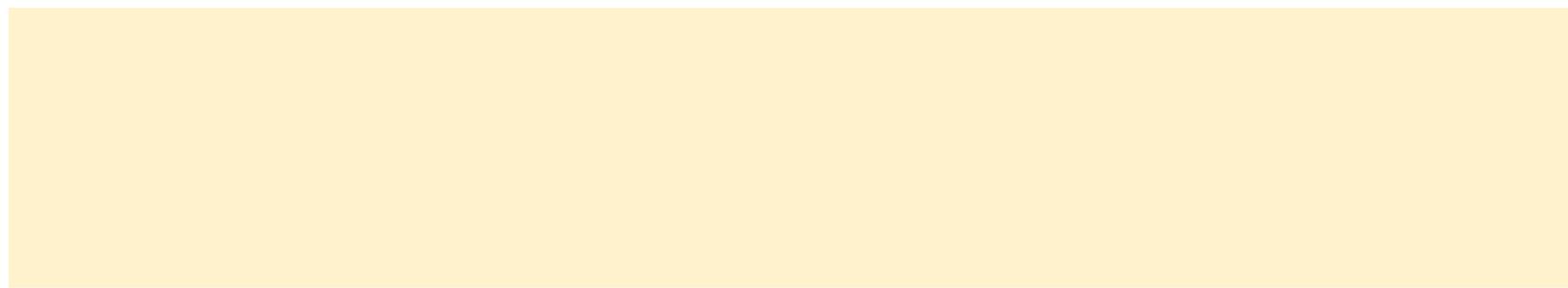
**Spalte3**

**Spalte4**

JUKI

o An wen darf die Risikoanalyse (für allg. ISK) ? O o Umgang untereinander o Umgang  
 muss ich etwas besonderes bei U18 beachten? O Nähe und Distanz o Frage nach  
 brauche ich ein Einverständnis von dem PSB? Rückzugordten o Qualifikation der  
 Teamer\*innen o Überprüfung  
 Waschgelegenheiten und Toiletten o  
 offene Gesprächskultur

Vorderpfalz	DPSG	Kolping
Begleitung durch Refis, Beratung durch Ausschuss ( für Fragen zur Verfügung stehen)	Bildungsreferentin, Info- Austausch mit Präventionsausschuss und Diskussion	Aktive Begleitung durch unseren Referenten, Beratung und Hilfe in genaueren Fragen durch den Ausschuss Prävention



Wie wird jemand bei euch Präventionsschulungsteamer*in? Welche Voraussetzungen gibt es?	Diese Rolle kann/ soll / muss der BDKJ bei Aus- und Fortbildungen übernehmen?	Themen und Inhalte, die gerade (noch) nicht im Blick sind
generelle Präventionsschulung besucht und Erfahrung (NP/ SWP) inkl. Auffrischung und TtT.	Hilfe zur Selbsthilfe ( Unterstützung von Fachkräften) ( NP/SWP)	sind wir verpflichtet, Schulungen anzubieten? (NP)
Indem man ins Schulungsteam kommt, selbst eine Präventionsschulung und Teamer*innenschulung gemacht hat und bereit ist eine zu teamen ( JUKI)	uns weiter ausbilden ( TtT Schulung) und unsere Schulungsangebote teilen und weiterleiten (JUKI)	Präventionsarbeit auf Regionalebene statt in den Verbänden (SWP)
unser gesamtes Schulungsteam hat die TtT Schulung gemacht uns selbst mehrere Präventionsschulungen besucht (Kolping)	Fort- und Weiterbildungen für Gruppenleiter*innen ( TtT*innenschulung/ Unterstützung bei Fragen) (Kolping)	EFZ Verfahren an TN kommunizieren (JUKI) IN PS Ausbau von Aufklärung über Täter*innenstrategien (JUKI), Awarenesssteam auf Schulungen, kommunikation über Beschwerdewege und Ansprechpersonen festgelegte Beschwerdewege fehlen (Kolping)
Es gibnt keine*n Teamer*in. Wenn es Bedarf gibt, weir es an die KJZ weitergeleitet.		
Franzi ist Präventionsbeauftragte (JGCL)		Wer darf in unserer Region eigentlich Schulungen durchführen, weil er z.B im Jugendverband entsprechend geschult wurde? Braucht es neben der HA Fachkraft noch mehr Personen ( Saarpfalz)

**Welche Menschen sind bei mir bei Aktionen/  
Gruppenstunden/ im Diözesanverband tätig  
und übernehmen Leitungsfunktion?**

**Gibt es hauptamtliche Personen,  
ehrenamtliche Personen? Welche  
Altersstufen haben diese Personen ?**

Leitung: gewählte EA      Helfende: EA  
Aktionen: EA, unterstützt durch HA

EA: viele auf D, Bezirks und  
Stammesebenen - HA 1,5  
Altersgruppe: 18-55

Leitung: gewählte EA      Aktionen: EA

Wir haben ausschließlich ehrenamtliche  
Personen zwischen 15 und 30 Jahren +-  
HA: Refis und Sekretariat      EA:  
Leitung, Ausschüsse, Delegationen (16-  
67)

Leitung: gewählte EA      Aktionen: HA und EA

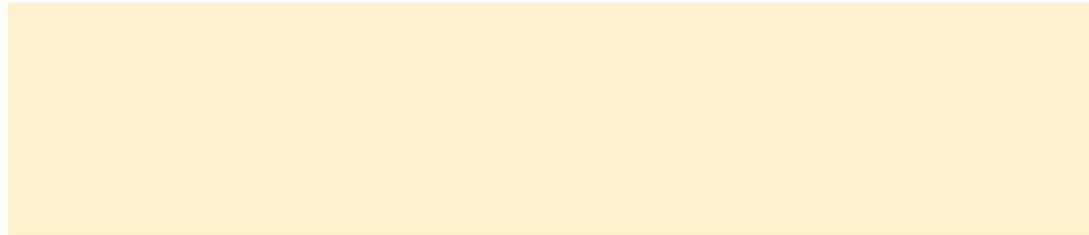
im DV: Team aus EA und Ha

HA: 5 Personen , EA; viele , Alter 7- 35  
und über 35 Jährige      Ortsgruppen  
agieren individuell  
Gruppenleiter\*in ab 9. Klasse,  
Seelsorgerin, Refis, Nachtwächter im  
Zeltlager

Gruppenstunden: nichts      Aktionen: Vorstand  
und Persinen, die angefragt werden und die  
mitarbeiten möchten und eine  
Präventionsschulung haben nd meistens eine GL  
Schulung.

Ja, KJZ ü 30. EA ü14

Leitung der Ortsgruppen - jüngere durch  
Jgcl, Refis

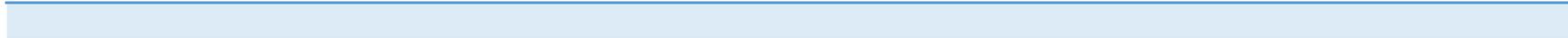


Regionalvorstand und Gruppenleiter\*innen und Refis (selten externe Refis) Refis KJZ und pastorale Mitarbeiter - HA und Gruppenleiter\*innen, Vorstände 14+

bei uns sind es sowohl HA als auch EA. Die meiste Zeit sind es EA, die von HA unterstützt werden. Altersstufen EA: 15 -28 Hauptamtliche: ü30 Dekan Horbach,

Leitung: gewählte EA Aktionen: HA und EA HA: 2 EA: viele Ausschüsse, (14 - 30 Jahre)

Habt ihr abweichende Verfahren?	Kodex: Ist der Kodex noch aktuell?	Habt ihr Änderungswünsche?
---------------------------------	------------------------------------	----------------------------



Wir wissen wer welche Schulungen gemacht hat/ Unterstützung vom Bistum/BDKJ, die wir uns wünschen

eine Person überprüft zu Beginn des Jahres die Exceltabelle und potentielle Grulis mit Bedarf nach weiteren Schulungen. Diese werden aktiv angeschrieben und eingeladen. Wir greifen auf die Bistumsstelle zu.

Exceltabellen im Büro, Stämme autark, keine Prüfung der D-Ebene. Stavos verantwortlich . Das EFZ wird im Anmeldebogen abgefragt

Zentrale Stelle sinnvoll für Verbände

zu 1: EFZ und Kodex läuft über Markus 2 efz über markus, heft bdkj

3. Mädchen ...Männer 4. Grenzverletzungen 6. Ich nutze keine Machtgefälle aus 7. Mitarbeiter\*innen

keine weiteren Infos nötig

keine Dokumentation

3. geschlechtliche Vielfalt einpflegen 7- Ansprechpartnerinnen sind überall in der AJS 3+4 Mitmenschen einfügen, da alle zu beachten sind.

Prüfung durch Pfarreien und Verbände

zu 3: Refi fragt EFZs an beim Bistum für Veranstaltungen - **Weg klären wie ich dran komme sollte in Präventionsschulungen und die man die Gültigkeit prüft**

zu 1: Kodex 2 x unterschreiben und 1 x im Büro ablegen. - Wortgleich mit BDKJ Kodes

nur binäre Geschlechter, Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene - Antidiskriminierung einbrauen, gegenüber nicht - binären Personen, Mitarbeiter\*innen , KJZs und Verbandsrefis

---

**Bedeutung Awarenessbox? Wann nutzt du sie?**

**Was kann sie nicht leisten?**

**Verband:**

**Welche Rolle spielt die Präventionsfachkraft für deinen Verband/ Region?**

---

Wichtig: + wenn ich benachteiligt / schlecht behandelt fühlt und man nicht alleine ansprechen kann oder will - persönliche Rückfragen nicht möglich, nicht inklusiv, emotionales Auffangen nicht möglich

JUKI

Lukas erste Ansprechperson, Schritte aufzeigen, Vertrauensperson, Fachkraft, Schulungsteamleitung

Hilfe unmittelbar nach Einwurf. Eventuell Online Box erstellen mit Pushnachrichten, für anonyme Rpckmeldung und Anfragen, Aufberahrungsort wichtig (auch wirklich anonym zugänglich), kleine " Vorfälle" werden eher gemeldet und es kommt nicht zum großen "Knall".

wir wissen nicht wer das ist

Niederschwelliges Angebot, das es einfach macht, seine Probleme anzusprechen.

Ja, für Fragen, Ansprechperson

keine direkte Hilfe aber Nutzung, wenn man sich persönlich nicht traut.

Kolping:

wir wissen nicht, wer in der Hinsicht für uns zuständig ist. Wir teamen unsere Präventionsschulungen seit einigen Jahren selbst.

fällt manchen Personen eventuell leichter etwas zu schreiben, statt direkt mit jemanden zu sprechen.

im ersten Moment überlegt, wer es bei uns überhaupt ist. Expertin immer ansprechbar

Box in jedem Fall sinnvoll auch wenn sie nicht genutzt wird. Es entlastet den Vorstand aber insgesamt positiv.

Saarpfalz

überwiegend wichtig für Schulungsarbeit , auch Ansprechpartnern für Pfarreien bzgl. ISK

---

### Wo müssen relevante Infos für dich abrufbar sein?

auf meinem Handy oder auch im Verbandskasten, (den hat man immer dabei und jeder weiß wo dieser liegt auf Freizeit auf Veranstaltungen)

Homepage

Idealerweise in Papierform und Online um in djeden Fall Zugriff zu haben.

eingespeicherte Nummer von Kontakt der Präventionsbeauftragten Person in Juki/BDKJ ggf. Bereitschaftstelefon 24/7

Visitenkarte im Geldbeutel, Link unter Favoriten im Handy

Internet, Homepage BDKJ, nicht versteckt sonder per Schlagwort gezielt auffindbar.

Check-Karte mit den einzelnen Schritten, wie ich vorgehen muss + Telefonnummer// Telefonnummer, Instabeiträge zum Abspeichern, App z.B Krisenkompass

digital (auf dem Handy) - im Zeltlager als Poster

Auf dem Handy

online und zettel

Mit dem Internet schnell findbare Hilfe bzw. Kontakte

in einem Leitfaden, der gut abrufbar im Lager bereit liegt.

Homepage, KJG/ BDKJ in Teamerzimmer als Factsheet

Auf datei auf dem Handy, im Teamzimmer

Online , nicht nur zentral an einer Stelle sondern nach Möglichkeit dezentral auch an verschiedenen Stellen (z.B Homepage BDKJ Speyer, Regionen, Verbände) Es reichen auch Links auf eine zentrale Seite, die aber von verschiedenen Stellen aus erreichbar sind.

Homepage gut / offensichtlich auffindbar

---

---

**Hast du die für deinen Verband/ Region zuständige  
Person schon für Präventionsfragen zu Rate gezogen?**

---

ja

ja und nein

Ja, im Schulungskontext, ja zu expliziten Fällen (auf DV  
Veranstaltung)

---